

65 JAHRE RAUM FÜR INSPIRATION

AW

DESIGNER
des JAHRES
2022

Stefan Diez

GAMECHANGER

Zirkularität in ihrer schönsten Form



Bei Auping träumen wir von einer nachhaltigen Welt. Mit dem Auping Essential haben wir das erste komplett recycelbare Bett der Welt entwickelt, welches C2C-zertifiziert ist. Unser Ziel ist es, die Zirkularität als Ausgangspunkt für alle unsere Produkte und Verfahren zu nehmen.

Als B Corp-zertifiziertes Unternehmen erfüllen wir die höchsten Standards für soziale und ökologische Leistung, Transparenz und Verantwortlichkeit. Seit mehr als 130 Jahren tun wir unser Bestes, damit sich die Welt gut erholen kann.



auping
mit Liebe

EDITORIAL



Stefan Diez stellt sich und sein Team mit jedem neuen Projekt vor Herausforderungen: Ob Materialien, industrielle Prozesse oder handwerkliches Können – der Münchner ist stets auf der Suche nach innovativen Lösungen. Das Ergebnis sind Produkte, die Grenzen verschieben und Genres neu definieren. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Tun und das Verantwortungsbewusstsein, Nachhaltigkeit dauerhaft in der Branche zu verankern, prägen die Arbeit von Diez Office. Dafür zeichnet AW Architektur & Wohnen Stefan Diez und sein Team mit dem Award „AW Designer des Jahres 2022“ aus.

Stefan Diez challenges himself and his team with blue skies thinking for every new project. The issue might be materials, industrial processes or artisan craft skills – the Munich-based designer is always on a quest for the optimum innovation. This yields products that push boundaries and redefine genres. The Diez design studio draws on ambitious principles. Fundamental tenets are the need to engage with your own actions as a designer and awareness of your responsibility to establish sustainability in the sector for ever. That's why magazine AW Architektur & Wohnen conferred the award "AW Designer of the Year 2022" on Stefan Diez and his team.

Coverfoto: Gerhardt Kellermann; Porträt: Matthias Ziegler

Impressum Das Spezial „AW Designer des Jahres“ ist eine Beilage von AW Architektur & Wohnen 1/2022, Erscheinungsdatum 11. Januar 2022. Im Übrigen gilt das Impressum von AW Architektur & Wohnen 1/2022. AW Architektur & Wohnen erscheint im Jahreszeiten Verlag GmbH, Harvestehuder Weg 42, D-20149 Hamburg **Verantwortlich** Karen Hartwig (Chefredaktion) **Verlagsleitung** Clarissa Dolff-Kubasch **Creative Consultant** Diez Office **Senior Brand Manager** Dagmar Hansen (Anzeigen) **Creative Direction** Tobias Zabel **Art Direction** Linda Walden **Design** Claudia Knye **Redaktion** Uta Abendroth **Übersetzung** Tristram Carrington-Windo **Schlussredaktion** Schlussredaktion.de **Leitender Redaktionsmanager** Bodo Drazba **Repro** K+R Medien GmbH, Darmstadt **Druck** Walstead central europe, Walstead Kraków Sp. z o.o., ul. Obrońców Modlina 11, 30-733 Kraków, Poland.



Stefan Diez steht für nachhaltiges Design, das gelingt, wenn Produkte lange halten, flexibel einsetzbar sind und wenn sie am Ende zurückgegeben und zu neuen Objekten gemacht werden. In seinem Studio ist man sich einig:

„DERZEIT LERNEN WIR VIELES
VON GRUND AUF NEU.
UNSER BLICK AUF DIE WELT
WIRD SICH DADURCH
MASSGEBLICH VERÄNDERN.“

Wie definierst du gutes Design?

Gutes Design muss eine Antwort auf die drängendsten Fragen unserer Zeit geben. Bestehende Strukturen und Ressourcen müssen überdacht und so umgebaut werden, dass sie schnell zu funktionierenden, nachhaltigen Lösungen werden. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ist in diesem Zusammenhang eine der wichtigsten Herausforderungen.

Was braucht es für ein gutes Produkt?

Einen mutigen Produzenten, ein Designbüro, das sich eigenständig bewegen kann, und Partner, die Grenzen ausloten. Einen langen Atem und Zuversicht ...

Du hast 2021 zehn Thesen zur Kreislaufwirtschaft formuliert. Warum?

Nachhaltigkeit ist im Design schon lange ein Thema. Aber Recycling funktioniert oft noch immer nicht, weil Materialien so verbaut sind, dass man sie nicht einfach wieder trennen kann. Produkte werden in aller Regel immer noch unbrauchbar, weil ein Bauteil kaputt gegangen ist, sich eine Reparatur aber nicht lohnt oder die dazu nötige Infrastruktur fehlt. Technisch funktionierende Produkte

werden wie selbstverständlich ersetzt, weil sie ohne jegliche Liebe und Sorgfalt hergestellt wurden. Bei der Kreislaufwirtschaft geht es um die Schließung und Verlangsamung von Stoffkreisläufen und darum, die Auswirkungen unseres Wirtschaftens auf die Umwelt zu begrenzen. Um uns daran zu erinnern, welche Rolle wir als Designer dabei spielen, habe ich unsere Guidelines aufgeschrieben. Die Idee, sie quasi als Manifest zu veröffentlichen, kam mir dann vor einem Jahr.

Wie groß ist denn der Einfluss eines Designers im industriellen Kontext?

In unserem Studio haben wir einen großen Einfluss, weil wir schon sehr lange auch mit unseren Partnern zusammen an der technischen Umsetzung unserer Produkte arbeiten. Im Grunde genommen geht nichts an einem Designer vorbei, sie oder er kennt alle Details eines Produkts. Woher das Material kommt, wie und wo es verarbeitet wird, mit welchen Argumenten es beworben wird und wo seine Schwachstellen liegen. Dank computergesteuerter Maschinen können wir heute sogar viel experimenteller entwerfen und konstruieren als noch vor 25 Jahren.

Letztlich haben Designer einen enormen Einfluss auf unsere materielle Welt. Wenn es uns gelänge, uns besser abzustimmen, könnte der Einfluss sogar noch viel größer werden.

Was bedeutet deine Lehrtätigkeit für deine Arbeit im Studio?

Das Besondere an der Arbeit mit meinen Studierenden ist, dass ich das eigene Handeln stärker reflektieren muss. Es ist ein Unterschied, ob ich das Gefühl habe, etwas richtig zu machen, oder ob ich erklären kann, warum ich etwas mache. Unser Studio entwirft Produkte, die morgen marktreif sind – die Studierenden können stattdessen zehn Jahre in die Zukunft denken, dieser Perspektivwechsel ist eine wichtige Bereicherung!

“WE ARE CURRENTLY ON
A STEEP LEARNING CURVE.
OUR PERSPECTIVE ON
THE WORLD WILL CHANGE
SIGNIFICANTLY AS A RESULT
OF THIS TRANSFORMATION.”

How do you define good design?

Good design must respond to the most pressing questions of our time. Existing structures and resources need to be rethought and transformed in such a way that they quickly become functioning, sustainable solutions. In this context, the transition to a circular economy is one of the most important challenges of our times.

What does it take to develop a good product?

A bold producer, a design office that can think outside the box and partners that push the envelope. Perseverance and confidence ...

You formulated ten principles for the circular economy in 2021. Why?

Sustainability has been an evergreen issue in design for some time. But recycling often doesn't work yet because materials are installed in such a way

that you can't separate them out again. Products generally still become unusable because a component has broken but a repair isn't worthwhile or the necessary infrastructure simply doesn't exist. Products that are working from a technical perspective are replaced as a matter of course merely because they've been produced without any passion or care. The circular economy is all about closing and slowing down material cycles and consequently about limiting the impacts of our business footprint on the environment. I established our guidelines in order to remind us of the role we play in the industrial landscape as designers. The idea of presenting them as a kind of manifesto came to me a year ago.

How great is the influence of a designer in fact in the industrial context?

As a studio, we exert a huge influence because we've been working with our

Stefan Diez is the epitome of sustainable design. It succeeds when products last a long time and offer flexible applications. And the design completes its success story if the products can be taken back at the end of their lives and made into new items. There's a consensus in his studio:

partners on the technical implementation of our products for a very long time. The fact is that nothing gets past a designer, she or he is aware of all the details of a product. Where the material comes from, how and where it's processed, the arguments used to market the product and where the weaknesses are. Computer-controlled machines mean that today we can actually design and construct much more experimentally than was the case 25 years ago. Ultimately, designers exert a huge impact on our material world. If we succeeded in improving coordination between ourselves, the impact could become even greater.

What influence do your teaching activities have on your work in the studio?

The great thing about working with my students is that I have to reflect more on my own activities. It makes a difference whether I have the sense that I'm doing something correctly and whether I can explain why I'm doing it like this or like that. Our studio has to design products that will be ready for market tomorrow – my students can instead think ten years into the future, this change of perspective is an important enrichment!

TEAMWORK: DIEZ OFFICE

„Im Diez Office entwickeln wir nicht einfach nur Produkte, sondern wir versuchen, mit ihnen eine starke Vision zu vermitteln.“

LOUIS BETIN

“At Diez Office we do not just develop products, we try to communicate a strong vision through them.”



„Unsere Arbeitsweise ist sehr praxisorientiert, und jeder ist stets bereit, seinen Beitrag zu leisten. Wir sind es gewohnt, Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.“

EVA ROSENBERGER

“Our way of working is very hands on, and everyone is always ready to contribute. We are used to tackling challenges together.”



„Jeder Designer ist für seine Projekte zuständig. Das bedeutet auch, dass man wirklich Verantwortung übernimmt.“

LINA FISCHER

“Every designer is responsible for his or her projects. That also means that you have to take responsibility.”



„Viele Projekte sind nie wirklich abgeschlossen. Wir überprüfen Produkte, die längst auf dem Markt sind, ob wir sie nicht weiter verbessern und nachhaltiger machen können.“

MADELEINE WIESER

“Many projects are never really finished. We revise products that have been on the market for a long time to see if we can improve them further and make them more sustainable.”



„Stefan schafft einen Rahmen, der uns die Zeit und die Freiheit gibt, zu experimentieren und die Projekte in jeder Hinsicht auszubauen.“

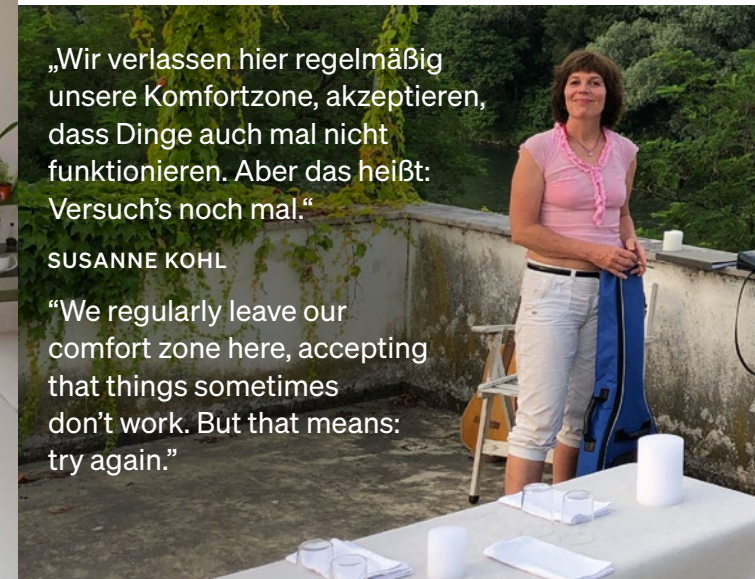
ARTHUR DESMET

“Stefan creates a framework that gives us the time and freedom to experiment and grow the projects in every aspect.”

„Wir verlassen hier regelmäßig unsere Komfortzone, akzeptieren, dass Dinge auch mal nicht funktionieren. Aber das heißt: Versuch's noch mal.“

SUSANNE KOHL

“We regularly leave our comfort zone here, accepting that things sometimes don't work. But that means: try again.”



„Stefan hat Vertrauen in das Team. Er gibt uns die Freiheit und die Verantwortung, unsere Projekte zu verfolgen, und im Gegenzug versuchen wir, ihm Verlässlichkeit zu geben.“

SVEVA BIZZOTTO

“Stefan trusts in the team. He gives us freedom and responsibility to pursue our projects and in return we try to give him reliability.”



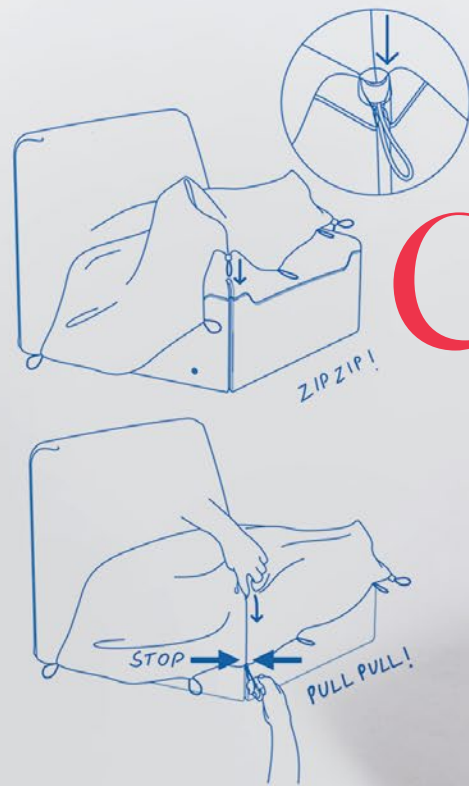
Fotos: Julian Demharter, Monika Hoefler, Diez Office



„Mein Job ist es, Stefans Ideen aufzugreifen und in einer Art Pingpong mit ihm weiterzuentwickeln.“

DOMINIK HAMMER

“My job is to take Stefan's ideas and develop them in a kind of ping-pong with him.”



costume

„Die Lebensumstände der Menschen ändern sich ständig, weshalb Designer*innen Produkte entwerfen, die sowohl flexibel als auch modular sind.“

“Good design adapts to changing requirements to ensure prolonged usage.”

„Costume“ ist im Wesentlichen ein modulares Sofa, das sich jedoch in vielen Details grundlegend vom Bekannten unterscheidet: Der Bezug kann vom Benutzer abgezogen werden, um ihn zu reinigen oder zu wechseln. Auch alle anderen Komponenten können ausgetauscht und repariert oder am Ende der Lebensdauer nach Materialien getrennt und nahezu vollständig recycelt werden. Obwohl „Costume“ im Sinne eines modularen Sofas immer wieder zu unterschiedlichsten Sitzlandschaften kombinierbar ist, besteht das System aus nur einem einzigen Element, das etwa mit Armlehnen oder einem Pouf erweitert werden kann. So wird kein Bauteil überflüssig, wenn sich die Konfiguration aufgrund veränderter Anforderungen oder im Kontext eines Miet- oder Sharing-Konzeptes einmal ändert. Das Herzstück von „Costume“ ist ein Hohlkörper aus Polyethylen, der im Rotationsgussverfahren aus Abfällen der Möbel- und Autoindustrie oder aus recycelten Verpackungen hergestellt wird. Eine Einlage aus Taschenfedern, die mit einer dünnen Schicht aus Polyurethanschaum überzogen ist, bildet die Polsterung des Sitzes. Zusammengehalten werden die Komponenten durch einen Textilbezug, der an der Unterseite mit elastischen Bändern befestigt ist. magisdesign.com

“Costume” is essentially a modular sofa but many of the details represent a fundamental departure from similar items of furniture. For example, the upholstery can be removed by the user in order to clean or change it. All other components can also be exchanged and repaired. At the end of the sofa’s life, all the integral parts can be separated according to the different materials and almost entirely recycled. “Costume” is true to the spirit of a modular sofa and can be continually recombined to form a variety of different seating landscapes. However, the system is made up of a single element that can be extended, for example with armrests or with a pouf stool. This means that no element becomes superfluous if the constellation changes with requirements or in the context of a rental or sharing concept. The centre-piece of “Costume” is a hollow single unit made of polyethylene. This is manufactured in a rotational moulding process using waste from the furniture or automotive industry, or from recycled packaging. An insert comprising pocket springs overlaid with a thin covering of polyurethane provides the cushioning of the seat. The components are held together by a textile cover, which is fixed in place on the underside with elastic tapes. magisdesign.com



Fotos: Robert Brembeck, Magis

„Produkte bestehen aus verschiedenen Teilen und Materialien, die sich unterschiedlich schnell abnutzen. Designer*innen sollten sich dieser Tatsache bewusst sein und Lösungen finden.“

„Funda“ basiert im Wesentlichen auf Kissen, die sich einem Handschuh gleich über einen Rahmen aus gebogenen, pulverbeschichteten Stahlrohren legen. Wie beim Sofa „Costume“ ist die Unterkonstruktion auf ein Material reduziert und auf Langlebigkeit ausgelegt. Da der Bezug die Komponente eines Polsterstuhls ist, die sich am schnellsten abnutzt, ist „Funda“ so konzipiert, dass der Kunde ihn abnehmen, reinigen oder ersetzen kann. Auch das Gestell kann immer wieder neu beschichtet werden – die Lebensdauer des Stuhls verlängert sich erheblich. viccarbe.com

“Funda” is essentially based on cushions that are drawn over a frame made of shaped, powder-coated steel tubing, rather like putting on a glove. Similar to the sofa “Costume”, the underlying skeleton is reduced to one material and designed for a long life. The cover is the component of an upholstered chair that is most susceptible to wear and tear. “Funda” has therefore been designed so that the customer can remove the cover for cleaning or replacement. The base frame can also be recoated repeatedly – this significantly extends the lifetime of the chair. viccarbe.com

“Products are made from different parts and materials that wear out at different speeds. Designers need to understand this variability and design around it.”



funda

Fotos: Diez Office

Die Magie liegt im Detail

Für uns zeigt sich Exzellenz in der Reduktion auf das Wesentliche, in der Langlebigkeit von zeitlosem Design und im schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Dafür perfektionieren wir jedes Detail. Mehr zur Excellence Line auf vzug.com



Schweizer Perfektion für zuhause

chassis

The “Chassis” chair was designed more than ten years ago with a technology that is normally the domain of automotive manufacturers. The three-dimensional forming process in automakers’ pressing plants allows an amazingly stable yet elegant frame to be created from sheet metal just one millimetre thin. At the end of its life, the frame can be smelted down again to create new steel and processed once more. The focus is on materials that are commonly found and represent a certain value. Both are key enablers for maximally closed circular material cycles. When creating the seat, the Diez design studio experimented – at that time unsuccessfully – with pressed hemp fibres. A new attempt is now being made to produce the seat surface from leather, similar to a bicycle seat. wilkhahn.com

„Gutes Design ist im Wesentlichen pragmatisch – es erkennt seine Grenzen und bleibt offen für Verbesserungen.“

Für den Stuhl „Chassis“ wurde schon vor mehr als zehn Jahren eine Technologie eingesetzt, die eigentlich von Automobilherstellern genutzt wird: Das dreidimensionale Umformverfahren in deren Presswerken macht es möglich, aus nur einem Millimeter dickem Stahlblech einen unglaublich stabilen und zugleich eleganten Rahmen zu schaffen, der wieder zu neuem Stahl eingeschmolzen und weiterverarbeitet werden könnte. Der Fokus liegt auf Materialien, die weitverbreitet sind und einen gewissen Wert darstellen, beides wesentliche Voraussetzungen für möglichst geschlossene Materialkreisläufe. Für den Sitz experimentierte das Büro Diez – damals noch vergeblich – mit gepressten Hanffasern. Derzeit wird ein neuer Versuch unternommen, die Sitzfläche aus Leder zu fertigen, ähnlich wie bei einem Fahrradsattel. wilkhahn.com

“Good design is essentially pragmatic – it recognises its limits and remains open to improvement.”



Fotos: Mario Gastinger, Matthias Ziegler

„Der Energieverbrauch eines Produktes sollte begrenzt werden und zwar über seine gesamte Lebensdauer, nicht nur während seiner Herstellung.“

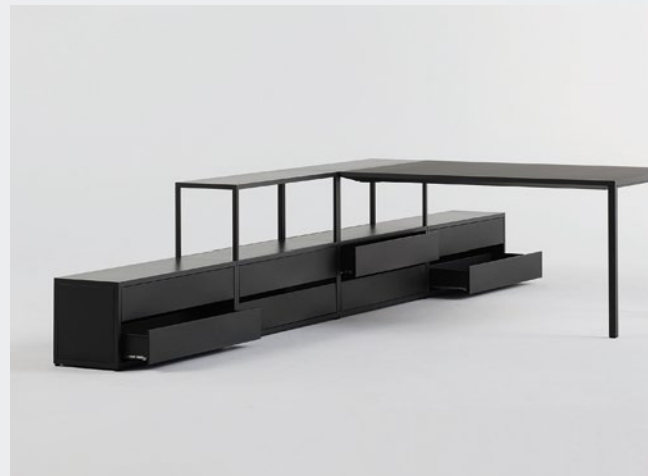
“Energy consumption should be limited over a product’s entire lifetime, not only during its manufacture.”

„New Order“ ist ein vielseitiges, unbegrenzt einsetzbares Möbelsystem, das aus miteinander verbundenen Aluminiumteilen besteht. Alle Elemente sind modular und ermöglichen so eine unendliche Anzahl von Kombinationen und Anwendungen zu Hause oder im Büro. Die Verwendung von Aluminium war eine bewusste Entscheidung: Obwohl es in der Herstellung aus Rohmaterial energieintensiv ist, lässt es sich danach umso effizienter recyceln, sodass es mit einem Bruchteil des Aufwands im Stoffkreislauf gehalten werden kann. Die Grundidee war, dieselben Materialien wie für Fensterrahmen zu verwenden, sodass „New Order“ zusammen mit diesen in standardisierten Recyclinganlagen aufbereitet werden kann. Das Konstruktionsprinzip ist sehr intuitiv: Die Profile werden mithilfe von angegossenen Zapfen auf- oder ineinandergesteckt. Die vielfältigen Möbel lassen viele Optionen zu und verändern ihre Form je nach Bedarf und Funktion. *hay.dk*

“New Order” is a versatile furniture system designed to meet continually moving requirements. It is made of aluminium components that connect to form an integrated whole. All the elements are modular and designed to fit ever-changing boundaries and applications in contemporary living environments and workspace. The use of aluminium as a material was a deliberate decision. Although manufacture from this raw material is energy intensive, it can be subsequently recycled all the more efficiently and retained in the material cycle with minimal expense. The basic idea was to use the same materials as those in window frames so that “New Order” can be processed together with these products at standard recycling centres. The design principle is supremely intuitive. The profiles are fitted onto or into each other using cast-on pins. The modular furniture system permits a multitude of options and can change its configuration to meet different needs and functions. *hay.dk*

new

order



Fotos: Gerhardt Kellermann

plus

minus

„Plusminus“ basiert auf einem elektrisch leitfähigen Gewebiband und einer Vielzahl verschiedener Leuchten, die an beliebiger Stelle an das Band angebracht und vom Nutzer immer wieder neu positioniert werden können. Auch wenn mehrere Leuchten montiert sind, kann jede Lichtquelle separat per App, Software, Sensor oder Schalter angesteuert werden. Das Gewebiband ist extrem zugfest, sodass es straff gespannt oder über viele Meter locker verlegt werden kann, wobei sich die Bänder sogar berühren dürfen. Bei „Plusminus“ sind Lichtquelle, Treiber und Elektronik in einer Einheit vereint, die vom Kunden ausgetauscht und von Vibia sehr effizient gewartet werden kann. Die Planung erfolgt über einen speziellen Konfigurator. „Plusminus“ ist ein universeller Lichtbaukasten, der die Beleuchtung unabhängig von der bestehenden Elektroinstallation macht und damit das Licht von der Architektur emanzipiert. vibia.com

“Plusminus” is based on a conductive textile ribbon and a large number of individual luminaires that can be attached to the ribbon at any point. The user can change the position of the luminaires at any time. Even if several luminaires are positioned on the ribbon, each light source can be controlled separately by an app, software, a sensor or a switch. The textile ribbon is extremely resistant to stretching so that it can be tightly tensioned or loosely configured over many metres. It’s even possible for the ribbons to come into contact with each other. “Plusminus” combines the light source, driver and electronics in a single unit that can be changed by the customer and serviced very efficiently by Vibia. Planning takes place via a special configurator. “Plusminus” is a universal lighting kit that makes lighting independent of the existing electrical installation and thus emancipates light from architecture. vibia.com

„Ein gutes Produkt bietet konkrete Vorteile, schafft Identifikationspotenzial und regt den Wunsch an, es zu erhalten.“

“A good product offers a tangible advantage to the user, something they can become attached to and want to preserve.”

Foto: Daniela Trost

ayno

Das Kernstück der „Ayno“-Leuchte ist ein Fiberglasstab, an dem über zwei stufenlos verstellbare Ringe ein dünnes Elektrokabel befestigt ist. Mithilfe des Kabels und der Verstellringe wird der Stab in einen Bogen gespannt und der Lampenschirm in die gewünschte Position gebracht. Der bewusste Verzicht auf mechanisch aufwendige Bauteile wie Gegengewichte, Federzüge oder Gelenke hat den Vorteil, dass die Leuchte aus einem platzsparenden Baukasten vom Kunden selbst montiert werden kann. Sollte also wider Erwarten ein Bauteil kaputtgehen, muss nur das betroffene Teil nachgeliefert werden, die Leuchte selbst verbleibt beim Kunden. Der Lampenschirm und die Verstellringe sind aus recyceltem Kunststoff aus der Automobilindustrie gefertigt. Die Konzentration auf wenige sortenrein trennbare Materialien ist im Sinne der Kreislaufwirtschaft sinnvoll und nachhaltig. midgard.com

Fotos: Gerhardt Kellermann

„Der Vertrieb eines Produkts ist ebenso wichtig wie seine Nutzung oder spätere Entsorgung.“

“A product’s initial distribution is as important as its usage or afterlife.”

The core of the “Ayno” lamp is a fibreglass rod. A thin electric cable is fixed to the rod with two variably adjustable rings. The cable and the adjustable rings configure the rod in an arc and the lampshade is then tensioned into the desired position. Deliberately eliminating complex mechanical components like counterweights, balancers or joints has the advantage that the lamp can be assembled by the customer from a space-saving modular kit. If a component happens to get broken, only the affected part needs to be replaced, the lamp itself remains with the customer. The lampshade and the adjustable rings are made of recycled plastic from the automotive industry. Radically reduced to the essentials with a few easily separable materials, “Ayno” is a perfect fit with the circular economy and absolutely sustainable. midgard.com

„Was mit einem Produkt am Ende seiner Lebensdauer geschieht, ist genauso wichtig wie sein ursprünglicher Zweck. Die Materialien werden daher unter Berücksichtigung der Materialkreisläufe ausgewählt, in die sie eingebunden sind.“

“The end of a product’s life cycle is as important as its usage, and materials should be selected with respect to the material cycles of which they are a part.”

d1

Fotos: Gerhardt Kellermann, Jan Lutyk



Beim „D1“ steht dynamisches Sitzen im Vordergrund, sodass die Muskulatur auch während des Sitzens gefordert wird, um Rückenschmerzen und Haltungproblemen vorzubeugen. Herzstück der Konstruktion ist ein innovativer Mechanismus, der in einem Knoten unter der Sitzfläche integriert ist und es ermöglicht, dass sich Sitz und Rückenlehne unabhängig voneinander nach vorne und hinten sowie zu beiden Seiten bewegen können. Wird dieser Knotenpunkt durch das Lösen zweier Schrauben geöffnet, können die für die Bewegung verantwortlichen elastischen Gummipuffer ausgetauscht und gewartet werden. Viel später, am Lebensende, kann der Sitz samt Stahlrohrrahmen auf die gleiche Weise vom Knotenpunkt und Drehkreuz getrennt werden. Durch die Verwendung hochwertiger Materialien, die sich sortenrein trennen lassen und die Möglichkeit der Wartung wird die Energiebilanz von „D1“ über die gesamte Lebensdauer deutlich verbessert. wagner-living.de

“D1” puts dynamic sitting centre stage. Muscles are challenged even while you are sitting down so as to prevent back pain and problems with posture. The key feature of the design is an innovative mechanism that is integrated in a node under the seat surface. This allows the seat and backrest to move independently of each other forwards and backwards, and to either side. When this nodal point is opened by releasing two screws, the elastic rubber buffers responsible for the movement can be exchanged and serviced. Much later, at the end of its life, the seat with the steel tubular frame can be separated from the nodal point and hub in the same way. Using high-quality materials that can be separated according to type and the possibility of maintenance means that the energy footprint of “D1” has been significantly improved over its entire lifetime. wagner-living.de



yard

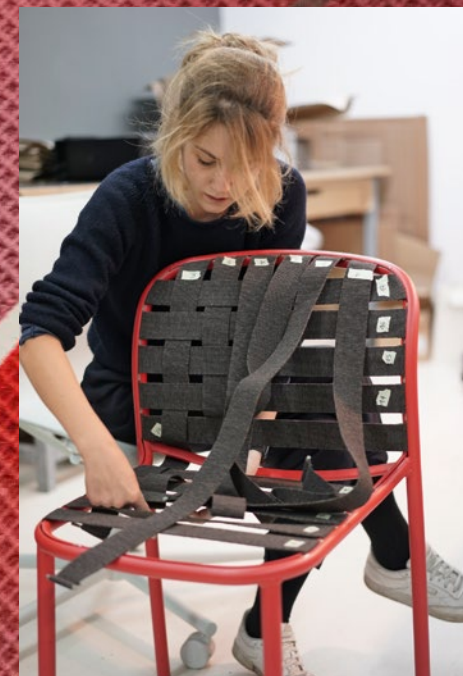
„Vorbildliche Miet-, Reparatur- und Wiederverwendungszyklen können sowohl für die Nutzer*innen als auch für die Verkäufer*innen von Vorteil sein.“

“Responsible cycles of rental, repair and reuse can benefit both the user and seller.”

Fotos: Robert Fischer, Matthias Ziegler, Diez Office

„Yard“ ist eine Außenmöbel-Serie, bestehend aus pulverbeschichteten Aluminiumprofilen, in die elastische Textilbänder dezent eingewebt sind. Dieses Geflecht aus Textilbändern sorgt für einen hervorragenden Sitzkomfort, der ohne Polsterung auskommt. Da die Aluminiumrahmen auch im Umfeld von Sonne, Salz und gechlortem Schwimmbadwasser praktisch unverwüstlich sind, sind es die Textilbänder, die nach jahrelangem Gebrauch gelegentlich ihre Elastizität verlieren und unbrauchbar werden. Dank seiner Konstruktion muss „Yard“ dann jedoch nicht entsorgt werden, sondern eignet sich für die Reparatur vor Ort durch den Kunden oder Reparaturwerkstätten. Ein Reparaturset mit der Anleitung zum Austausch der Textilbänder kann beim Hersteller bezogen werden. emu.it

“Yard” is a collection of outdoor furniture comprising extruded frames made of powder-coated aluminium. Elastic textile straps are discretely woven into the frame. This webbing seat of textile straps provides outstanding comfort for sitting, without the need for any upholstery. Although the aluminium frames are virtually indestructible even in an environment of sun, salt and swimming baths with chlorinated water, the textile tapes sometimes lose their elasticity and become unusable after a long service life. Thanks to its design, “Yard” doesn’t then have to be thrown away. It’s ideal for repair on the ground by the customer or at a service workshop. A repair kit with instructions for changing the textile straps can be obtained from the manufacturer. emu.it



d2

„Bei einem Kreislaufprodukt werden auch diejenigen berücksichtigt, die es herstellen, warten und recyceln.“

“A circular product considers those who manufacture, maintain and recycle it.”

Fotos: Gerhardt Kellermann

Das derzeit ehrgeizigste Projekt des Studios ist das Möbelsystem „D2“, das in Zusammenarbeit mit dem Berliner Architekturbüro Gonzalez Haase und dem Stuhlhersteller Wagner entstanden ist. Diez Office hat einen Beschlag aus Nylon entwickelt, mit dem handelsübliche Aluminium- oder Kartonwabenplatten zu Regalen, Tischen und individuellen Raumlösungen zusammengefügt werden. „D2“ wird nicht als fertiges Möbelstück verkauft, lediglich der Verbinder wird vom Hersteller angeboten. Bei „D2“ geht es also in erster Linie um den Aufbau einer Infrastruktur, die lokale Handwerker, Architekten und Kunden miteinander in Kontakt bringt; Transport- und Lagerkosten sollen optimiert werden. Lokale Handwerker werden später auch den Service und die Wartung der Möbel übernehmen. Am Ende soll ein echtes Recycling der Möbel erreicht werden. wagner-living.de

The studio's most ambitious project currently is the “D2” furniture system. This was created in collaboration with Berlin-based architects Gonzalez Haase and chair manufacturer Wagner. Diez Office developed a nylon connecting element which clicks into standard honeycomb panels of aluminium or cardboard to create shelving, tables and solutions for individual spaces. “D2” is not sold as a finished item of furniture, only the connectors are supplied. “D2” is primarily about building up an infrastructure that brings together local artisan craftspeople, architects and customers. The aim is to optimise transport and warehouse costs. Local craftspeople will then later take over service and maintenance of the modular system. The ultimate aim is to achieve genuine recycling of the furniture. wagner-living.de



„Gute Produkte werden in Ländern hergestellt,
in denen die Menschenrechte geachtet
und Arbeiter*innen fair bezahlt werden.“

“Good products are produced in countries
that respect human rights, and in factories and
workshops that pay and treat workers fairly.”

mudra

Fotos: Gerhardt Kellermann



Anlass für die Entwicklung des Cafeteria-Stuhls „Mudra“ war es, die über 100 Jahre alte Sperrholztechnologie mit der Firma Becker weiterzudenken. Mit der dort eigens entwickelten 3D-Formholztechnik können dünne Lagen aus Furnier dreidimensionaler, elastischer und anthropomorpher als bisher verformt werden. Mit „Mudra“ sollten die Grenzen des technologisch Machbaren neu ausgelotet werden, um der Historie des Schalenstuhls ein neues Kapitel hinzuzufügen. „Mudra“ ist stapelbar, alle Einzelkomponenten sind leicht demontierbar und untereinander austauschbar. Der Sitz kann nachträglich gepolstert oder zur Reinigung des Bezugsstoffs abgenommen werden. „Mudra“ wird in Deutschland im Bewusstsein hergestellt, dass sich evolutionärer Fortschritt nur in Anknüpfung an die Historie in Kombination mit technischer Kompetenz erreichen lässt. brunner-group.com

The inspiration for development of the chair “Mudra” emerged from taking the century-old plywood technology together with the manufacturer Becker to a new dimension. The 3D moulded-wood technology developed by the company can be used to shape thin layers of veneer to be more three-dimensional and more elastic than previously. “Mudra” is adding a new chapter to the historic annals of the shell chair, it is stackable, all the individual components can be easily dismantled, and they are interchangeable. The seat can be subsequently upholstered or it can be removed when the cover needs to be cleaned. “Mudra” is manufactured in Germany in the knowledge that evolutionary progress can only be achieved by building on an established heritage with state-of-the-art technical expertise. brunner-group.com

„Ein gutes Produkt ist so wenig Produkt wie nötig.“

Im Gegensatz zu herkömmlichen Taschen aus Nylon oder Polyester besteht „Papier“ aus einem Bruchteil des Materials, nämlich aus 130 Gramm Polyethylen. Das wird in einem speziellen Verfahren zu extrem reißfesten Fasern versponnen und zu dem papierähnlichen Material Tyvek veredelt. Im Falle einer Beschädigung kann das Material zu Hause mit handelsüblichem Papierkleber und mitgelieferten Flickern repariert werden. Als reines Polyethylen kann es nach Jahren des Gebrauchs zusammen mit Plastiktüten recycelt werden. „Papier“ wurde ursprünglich für Authentics entwickelt, aber das Unternehmen hielt das Produkt damals für unverkäuflich; schließlich produzierte Saskia Diez die Tasche über zehn Jahre lang. Seit Kurzem ist eine Neuauflage über Diez Office erhältlich. diezshop.com

In contrast to conventional bags made of nylon or polyester, “Papier” contains a fraction of the material – just 130 grams of polyethylene. A special process spins this into highly tear-resistant fibres to make a refined material similar to paper, known as Tyvek. If the bag is damaged, the material can be mended at home using standard paper adhesive and patches supplied with the original bag. Since it’s made of pure polyethylene, the bag can be recycled with ordinary plastic bags after years of use. “Papier” was originally developed for Authentics but the company thought the product had no market at the time. Saskia Diez then produced the bag for ten years. Recently, a new edition became available from Diez Office. diezshop.com

“A circular product is as little product as necessary.”

papier



Foto: Oliver Spieß



Unique, different
and tailor-made

Warendorf • Berlin • Düsseldorf
www.warendorf.com

CIRCULAR DESIGN GUIDELINES

1. Ein gutes Produkt bleibt lange nützlich

Die Lebensumstände der Menschen ändern sich ständig, weshalb Designer*innen Produkte entwerfen, die sowohl flexibel als auch modular sind. Langlebigkeit ist demnach nicht nur eine Frage der Haltbarkeit, sondern auch eine der anhaltenden Nützlichkeit und Verwendbarkeit der Produkte.

2. Produkte müssen repariert werden können

Produkte bestehen aus verschiedenen Teilen und Materialien, die sich unterschiedlich schnell abnutzen. Designer*innen sollten sich dieser Tatsache bewusst sein und Lösungen finden, bei denen alle Komponenten vom Benutzer selbst oder von örtlichen Werkstätten repariert oder ausgetauscht werden können. Verschleißerscheinungen sind unvermeidlich. Designer*innen verwenden daher Materialien, die beim Altern nicht an Wert verlieren.

3. Ein gutes Produkt kann fortwährend aktualisiert werden

Alle Produkte enthalten Elemente, die verbessert oder verfeinert werden können. Um ein Produkt möglichst lang auf dem Markt zu halten, müssen seine Einzelteile verbesserungsfähig und re-integrierbar sein. Gutes Design ist im Wesentlichen pragmatisch – es erkennt seine Grenzen und bleibt offen für Verbesserungen.

4. Alle Produkte werden aus erneuerbaren oder recycelbaren Materialien hergestellt

Was mit einem Produkt am Ende seiner Lebensdauer geschieht, ist genauso wichtig wie sein ursprünglicher Zweck. Die Materialien werden daher unter Berücksichtigung der Materialkreisläufe ausgewählt, in die sie eingebunden sind. Synthetische Materialien sollten nur dann verwendet werden, wenn die Produkte leicht zerlegbar sind und von bestehenden Recyclingsystemen erfasst werden können. Natürliche Materialien müssen nachhaltig angebaut und so verarbeitet werden, dass sie möglichst kompostierbar bleiben.

5. Produkte sollten während ihrer gesamten Lebensdauer energiesparend sein

Der Energieverbrauch eines Produktes sollte begrenzt werden, und zwar über seine gesamte Lebensdauer, nicht nur während seiner Herstellung. Ein hoher Energieverbrauch bei der Produktion kann jedoch durch eine längere Lebensdauer oder durch zukünftige Einsparungen beim Recycling gerechtfertigt sein. Aluminium ist beispielsweise energieintensiv in der Herstellung, lässt sich aber anschließend effizient recyceln und in den Materialkreislauf zurückführen.

1. A circular product remains useful for a long time

Good design adapts to changing requirements to ensure prolonged usage. This longevity is not only about durability, but also about ensuring that a product remains useful throughout its lifespan. People's lives and situations change constantly; product design needs to accept this reality by embracing flexibility and modularity as much as possible.

2. A circular product can be repaired

Products are made from different parts and materials that wear out at different speeds. Designers need to understand this variability and design around it: all components need to be repairable or replaceable by the user or local repair shops. Signs of wear are inevitable, and designers should select materials whose ageing does not reduce their value.

3. A circular product can be updated

All products are imperfect and contain elements that can be developed and refined. Design should accept and work with this imperfection, creating products in which individual elements can be improved and reincorporated, extending their lifespan on the market. Good design is essentially pragmatic – it recognises its limits and remains open to improvement.

4. A circular product is made with renewable or recyclable materials

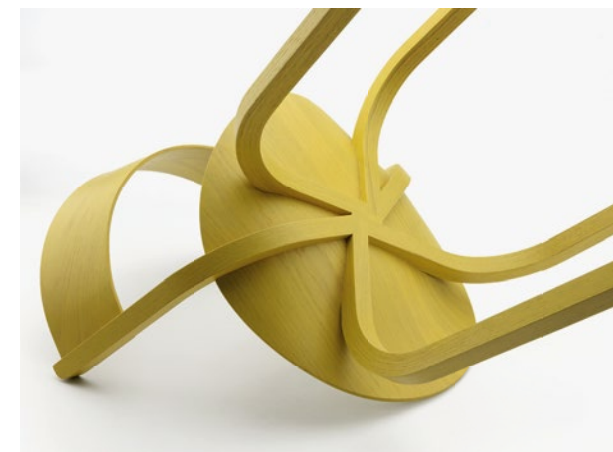
The end of a product's life cycle is as important as its usage, and materials should be selected with respect to the material cycles of which they are a part. Synthetic materials should only be used if products can be easily disassembled and absorbed by existing recycling systems. Natural materials must be harvested sustainably and processed so that they remain compostable.

5. A circular product uses as little energy as possible over its entire lifespan

Energy consumption should be limited over a product's entire lifetime, not only during its manufacture. Energy heavy production may be justified by a longer lifespan, or by future savings on recycling. Aluminium, for instance, is energy intensive to produce, but easy to recycle and retain within the material cycle.

Foto: Monika Hoefler

„...SO ETWAS KANN MAN NUR MIT HOLZ MACHEN“ STEFAN DIEZ



STEFAN DIEZ hat ein Holzstuhl-Programm entworfen, das sich auf unser Bugholz-Erbe bezieht, es aber unter ästhetischen und technologischen Kriterien transformiert. Gebogene Stuhlbeine und Armlehnen laufen in einem „Knoten“ zusammen und sind von unten in die körpergerecht geformte Sitzfläche eingelassen. Mit seinem spannenden Kontrast zwischen den elegant geschwungenen Holzelementen und den ausgeprägten Polstern vermittelt das Programm Komfort und bietet ihn auch: Es schreibt keine bestimmte Sitzposition vor und die organisch geformte Rückenlehne federt angenehm nach.

404/404 F
Stefan Diez

CIRCULAR DESIGN GUIDELINES

6. Produkte sollen sich effizient transportieren lassen

Der Vertrieb eines Produkts sollte bereits bei der Entwicklung berücksichtigt werden. Wenn Produkte so gestaltet werden, dass sie beim Transport so wenig Platz wie möglich beanspruchen, können die Umweltauswirkungen des Transports verbessert, Verpackungen reduziert und letztlich die Gesamtkosten für den Kunden gesenkt werden. Der Vertrieb eines Produkts ist ebenso wichtig wie seine Nutzung oder spätere Entsorgung.

7. Gute Produkte sind mehr als nur recycelbar

Jede Herstellung ist mit Umweltkosten verbunden, die man nicht allein durch Recyclingfähigkeit rechtfertigen kann. Ein gutes Produkt bietet konkrete Vorteile, schafft Identifikationspotenzial und regt den Wunsch es zu erhalten. Die Produkte einer Kreislaufwirtschaft müssen nicht puritanisch, sondern vielmehr innovativ, elegant und attraktiv sein.

8. Ein Produkt sollte von vielen genutzt werden

Langlebige Produkte können von mehreren Personen genutzt werden, insbesondere solche, die nur für einen kurzen Zeitraum benötigt werden. Ein Kinderstuhl zum Beispiel, sollte eher gemietet oder gebraucht gekauft werden. Diese Erwägungen sollten das Geschäftsmodell hinter dem Design beeinflussen. Vorbildliche Miet-, Reparatur- und Wiederverwendungszyklen können sowohl für den Nutzer als auch für den Verkäufer von Vorteil sein.

9. Bei der Produktion werden auch diejenigen berücksichtigt, die es herstellen, warten und recyceln

Ein Produkt ist nur dann nachhaltig, wenn die Menschen, die es herstellen, warten und wiederverwerten, gerecht behandelt werden. Solche Produkte werden in Ländern hergestellt, in denen die Menschenrechte geachtet und Arbeiter*innen fair bezahlt werden – gutes Design berücksichtigt nicht nur die Endverbraucher*innen, sondern ermöglicht auch den Herstellern*innen Zufriedenheit und berufliche Erfüllung.

10. Ein gutes Produkt ist so wenig Produkt wie nötig

Nicht jedes Design muss ein Produkt sein. Physische Objekte erfüllen eine Funktion, die sich häufig auch anders erledigen lässt. Digitale Plattformen und Dienstleistungen sind meist weniger schädlich als Objekte, erfüllen aber oft die gleichen Bedürfnisse. Gutes Design sucht immer auch nach Möglichkeiten, das materielle Objekt überflüssig zu machen.

6. A circular product can be transported efficiently

A product's distribution should be factored into the design process. Designing products so that they occupy as little space as possible when being shipped can improve the environmental impact of their transport, reduce packaging, and ultimately lower the overall cost for the customer. A product's initial distribution is as important as its usage or afterlife.

7. A circular product is more than just circular

All manufacture comes with an environmental cost: a product must be justified by more than circularity alone. A good product offers a tangible advantage to the user, something they can become attached to and want to preserve. Circularity is not puritanical – to fulfil its aims, it must also be innovative, elegant and joyful.

8. A circular product can be used by many

Long-lasting products can be used by multiple people, particularly those that are only required for a short period of time. A child's chair, for instance, should be rented or bought second-hand rather than purchased. These considerations should affect the business model behind the design. Responsible cycles of rental, repair and reuse can benefit both the user and seller.

9. A circular product considers those who manufacture, maintain, and recycle it

A design is only sustainable if the people who produce, maintain, and recycle it are treated equitably. Good products are produced in countries that respect human rights, and in factories and workshops that pay and treat workers fairly – a good design does not only consider the end user, but also provides satisfaction and professional fulfilment to those who produce it.

10. A circular product is as little product as necessary

Not every design needs to be a product. Physical objects are vehicles for functions or services, but there are other ways of delivering these. Digital platforms, service design and interface design all have lighter footprints than objects, but often meet the same needs. Good product design always considers ways to render the material object superfluous.

Foto: Monika Hoefler

Move your life.

wagner

Ein Stuhl,
der bewegt.

Dondola® 4D

Das Beste für Ihren Rücken!
4-dimensional bewegtes Sitzen
von WAGNER.www.wagner-living.de

PICTURE © MARTIN FENGEL

d1 by Stefan Diez

VISION STATEMENT

„Heute basiert Wertschöpfung in aller Regel auf dem Verbrauch von Rohstoffen. Aufgrund der Endlichkeit unserer Ressourcen ist dieser Ansatz jedoch nicht zukunftsfähig, weder in ökologischer noch in wirtschaftlicher Hinsicht. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Generation, bei der Designern*innen eine Schlüsselrolle zukommt.“

STEFAN DIEZ

“Wealth creation in today’s world is generally based on the consumption of raw materials. Yet our resources are finite. This approach is therefore not sustainable over the long term either on environmental grounds or from a business perspective. The transformation to a circular economy is one of the most important missions of our generation and designers have a key role to play here.”

STEFAN DIEZ

Foto: Monika Hoefler

AW Architektur & Wohnen für 1 Jahr lesen!

Bestellen Sie 6 Ausgaben und erhalten Sie eine attraktive Prämie dazu.

Ihre
Prämie



„Frauen in der Architektur“
von Hatje Cantz

Dieses Werk ist ein Manifest für die großartigen Leistungen von Frauen in der Architektur. 36 international tätige Architektinnen kommen mit einem eigenen Projekt zu Wort. Dieses vielfältige Panorama wird ergänzt durch Essays und Analysen. 216 Seiten, 330 Abb., Hardcover

6 Ausgaben AW Architektur & Wohnen für nur 59,40 Euro.

040 | 21 03 13 71

Bitte Bestellnummer 205 78 06 angeben.

Schon für 1,50 € je Ausgabe als digitales Magazin im Upgrade erhältlich.



awmagazin.de/abo
oder einfach scannen

AW Architektur
& Wohnen

RADO
S W I T Z E R L A N D

RADO.COM

MASTER OF MATERIALS



FEEL IT

TRUE SQUARE X TEJ CHAUHAN